

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 9

Artikel: Was leisten die FU Bat des Heeres?
Autor: Maurer, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was leisten die FU Bat des Heeres?

Das Heer und jeder Grosse Verband (Gs Vb) des Heeres verfügen über ein Führungsunterstützungsbataillon (FU Bat). Die FU Bat der Territorialregionen, Infanterie- bzw. Gebirgsinfanterie und Panzerbrigaden gliedern sich in einen Stab, eine Hauptquartierkompanie (HQ Kp) und eine Führungsstaffelkompanie (Fhr St Kp).

VON OBERSTLT MICHAEL MAURER, CHEF TELEMATIK HEER, KDT HQ BAT 23

Der Gesamtbestand eines Bataillons beträgt rund 370 Angehörige, wobei der Einrückungsbestand jeweils bei 60% des Sollbestandes liegt. Dieser Umstand führt dazu, dass die Angehörigen der FU Bat polyvalent eingesetzt werden müssen und zum Teil auf gewisse Gefechtsleistungen verzichtet werden muss.

Vielseitige Aufgaben

Die Aufgaben des Bataillons sind vielseitig.

Die Führungsinfrastruktur eines Gs Vb erstellen, betreiben, bedienen und unterhalten, dazu gehört:

- den Betrieb eines HQ sicherstellen;
- den Betrieb der Fhr Staffel sicherstellen;
- den Betrieb des taktischen Funknetzes sicherstellen;
- Anschlüsse an das Einsatznetz V erstellen.

Grafisch dargestellt wird die Vielseitigkeit des Auftrages mit der Darstellung aus dem Reglement Führung und Stabsorganisation der Armee.

Die Führungsfähigkeit eines Gs Vb wird somit durch das FU Bat sichergestellt. «Ohne FU Bat finden keine Führung und kein Kampf der verbundenen Waffen statt!» Dies ist zwar überzeichnet ausgedrückt, weil der Kampf auf der taktischen und auf der gefechtstechnischen Stufe trotzdem stattfinden würde, jedoch ohne Feuerunterstützung und Führung des Gs Vb.

In den vergangenen Jahren wurden sämtliche FU Bat des Heeres am Führungsinformationssystem des Heeres (FIS Heer) ausgebildet. Dieses System wurde sowohl in Volltruppenübungen als auch in Einsätzen bereits mehrfach erfolgreich eingesetzt.

Schnittstellen des FU Bat

Der Bataillonskommandant (Bat Kdt) ist möglichst früh in den Aktionsplanungsprozess (APP) des Gs Vb miteinzubeziehen. Damit das Bat seinen Auftrag erfüllen kann,

braucht der Bat Kdt das Telematikkonzept (Tm-Konzept) und das Hauptquartierkonzept (HQ-Konzept) des Gs Vb.

Seit dem Entwicklungsschritt 08/11 verfügen die FU Bat über keine Telematikkompanien (Tm Kp) mehr. Mit diesem Schritt ist das Gros der Richtstrahl-Kompetenz in die Führungsunterstützungsbrigade 41 übergegangen.

Der Vermittler Anschluss Zug in der HQ Kp, welcher den Kommandoposten des Gs Vb ans Integrierte Militärische Fernmeldesystem (IMFS) anschliesst, bildet dabei eine Ausnahme. Die beschriebene Zentralisierung der Ristl-Mittel hat die Schnittstellen innerhalb der Gs Vb nicht reduziert.

Damit die Führungsfähigkeit des Gs Vb gewährleistet werden kann, braucht es je nach Auftrag nachfolgende einsatzunterstellte Formationen bzw Mittel:

Dem FU Bat einsatzunterstellt

- Ein Infrastruktur-Detachement (Infra Det) für den Betrieb einer unterirdischen Führungsanlage.
- Eine Infanteriekompanie (Inf Kp) für den Schutz des HQ.

- Einen mobilen Kommandoposten Zug aus dem FU Bat 20 für den Betrieb eines FIS-Heer-Containerdorfes.
- Eine Feuerführungszentrumbatterie (FFZ Btrr) bei den Einsatz Brigaden.

Dem FU Bat zugewiesen

Nachfolgende Formationen werden dem FU Bat zugewiesen:

- Richtstrahlunterstellte Züge für die Anbindung der Truppenkörper ans IMFS.
- Kommunikationsgruppe (Komm Gr) für den Anschluss der Führungsstaffel des Gs Vb ans IMFS.

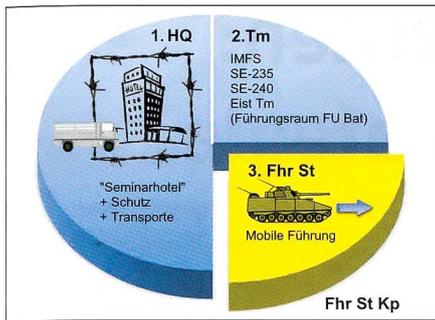
Allgemeine Unterstützung

Folgende Mittel leisten Allgemeine Unterstützung (AU) zugunsten des Gs Vb bzw FU Bat:

- Das Ristl Bat stellt mit der mobilen Knotenebene die Integration des KP Gs Vb und der Trp Kö ins IMFS sicher.
- Die Führungsachsen des Gs Vb und der Kampfbataillone werden mit Radio Access Point (RAP) des Ristl Bat abgedeckt, damit ist die Integration der tak-



Vorbildliche Einsatzstelle des FU Bat 9 an der Volltruppenübung «MAGADINO». malim



Darstellung des C EKF Ter Reg 4, Oberst Dominik Brassers.

tischen Funknetze (SE-235) ins IMFS in der Bewegung sichergestellt.

- Das Komp Zen C4ISTAR unterstützt die Gs Vb und die FU Bat bei der Planung und Führung im Umgang mit FIS Heer.
- Die Führungsunterstützungsbasis (FUB) unterstützt die Gs Vb und FU Bat während dem APP und Aktionsführungsprozess (AFP).

Komplexität der Planung

Diese nicht abschliessende Aufzählung von Formationen und Mitteln, welche mit dem FU Bat zusammenarbeiten, zeigt die Komplexität in der Planung wie auch während der Führung auf.

Umso wichtiger sind die Grundlagen, welche den FU Bat zur Verfügung stehen: Tm-Konzept Gs Vb, HQ-Konzept Gs Vb, Reglement Führung und Einsatz FU Bat, Checklisten des Ausbildungscontrollings des Heeres, Dokumentation Übungsleiter und Kader des LVb FU 30, Führungsunterstützungskonzepte FU Bat mit FIS HE des Heeresstabes. Auf der E-Learning-Plattform des VBS (LMS) sind die genannten Reglemente und Dokumentationen verfügbar.

Damit die richtigen Mittel in der geforderten Qualität und Quantität zur Verfügung stehen, sind Führungsunterstützungsdialekt durchzuführen.

Weil die Ristl- und IMFS-Mittel beschränkt sind, muss dies für einen Fortbildungskurs der Truppe (FDT) mindestens sechs Monate vor dem Einsatz bzw. vor der Übung geschehen, da die FUB die Leistungserbringung mit der FU-Bereitschaftskompanie 104 oder einem Richtstrahlbataillon planen und sicherstellen muss.

Einsatzstelle Telematik

Das FU Bat verfügt über eine Vielzahl von Telematik- und Führungsunterstützungsmitteln. Die Produkte, welche für den APP des FU Bat benötigt werden, sind im vorangegangenen Abschnitt erwähnt worden.

Für die technische Planung der Telematik- und Führungsunterstützungsmittel, mit Ausnahme der Ristl-Mittel, wird die FU-Planungsgruppe (FU Plan Gr) des Systemzuges beauftragt. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Uem Of und dieser Gruppe ist entscheidend, da nur die FU Plan Gr über die nötigen Planungstools verfügt. Im APP werden die S6 der Truppenkörper des Gs Vb technisch bei der Erstellung der Systemunterlagen unterstützt.

In der Aktionsführung

Auch in der Aktionsführung übernimmt die Eist Tm eine entscheidende Rolle.

Die Eist Tm ist der Führungsraum des FU Bat, welcher sich in der Regel im KP Gs Vb oder in der Nähe des G6 befindet. Einerseits ist die Nähe zum G6 entscheidend, da dieser die Vorgaben für das FU Bat lie-

fert und den Zustand der Netze kennen muss.

Andererseits stehen im KP Gs Vb alle Telematik- und Führungsunterstützungsmittel zur Verfügung.

Die Eist Tm muss im Sinne eines technischen Lagecontrollings jederzeit über den Zustand der Netze Bescheid wissen. Auch bei der Fehlersuche und -behebung kommt ihr eine führende Rolle zu, da die Eist Tm diese koordiniert und nötigenfalls Instandhaltungssequenzen einsetzt.

Zudem ist sie die Schnittstelle zur Eist Tm des Ristl Bat, zum Mission Control Center (MCC) der FUB, zur Swisscom und zu allen anderen technischen Leistungserbringern.

Nebst den beschriebenen Aufgaben im Bereich der Uem/FU wird ab dem Führungsraum des FU Bat auch der Betrieb des HQ Gs Vb und der Fhr St sichergestellt.

Kompetenzen regeln

Für den Erfolg ist die Regelung der Kompetenzen von grösster Wichtigkeit. Gemäss dem Reglement Führung und Einsatz FU Bat ist der Bat Kdt der Chef der Eist Tm, er kann diese Aufgabe aber auch an den Uem Of oder einen anderen Stabsoffizier delegieren.

Der verantwortliche Of muss über klare Kompetenzen verfügen. Schliesslich werden unter Umständen Reservemittel eingesetzt und damit gebunden. Auch der Nachrichtenfluss zum Bat Kdt und zum G6 muss festgelegt und geregelt werden.

Fazit

Das FU Bat ist ein komplexer Trp Kö, welcher die Leistungserbringung zu Gunsten des Gs Vb nur in Zusammenarbeit mit anderen Formationen sicherstellen kann.

Dieser Umstand unterstreicht die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit dem FGG 6 des Gs Vb und den Partnern bereits vor dem FDT bzw. im APP. FU Bat, welche jährlich mit Ristl Formationen geübt haben, erzielten gewaltige Fortschritte.

Die Eist Tm ist das Herz des FU Bat, die Telematik- und Führungsunterstützungsmittel sind das Blut, der Bat Kdt ist das Hirn. Diese Darstellung soll zeigen, dass die Führung des Bat am gleichen Standort sein muss wie die Eist Tm, damit der Erfolg sichergestellt werden kann. ■



Aus dem Reglement: Begriffshierarchie der Führungsinfrastruktur.



Oberstleutnant Michael Maurer ist in seiner Berufsfunktion seit dem 1. Februar 2013 Chef Telematik des Heeres. In seiner Milizfunktion ist er seit dem 1. Juli 2012 Kommandant des Hauptquartierbataillons 23.